

darum die ideologische Auseinandersetzung fördern, damit unklare oder manchmal vom Gegner verbreitete Auffassungen überwunden werden.

Enge Massenverbindung

Die Leitung trägt die Verantwortung dafür, daß die Parteierziehung in den Mitgliederversammlungen und Parteigruppen so wirksam wird, daß alle Genossen an sich selbst hohe Anforderungen stellen und im Beruf wie in der politischen Tätigkeit vorbildlich vorgehen. Es ist notwendig, daß die Mitglieder der Parteileitung selbst regelmäßig am Leben in den Parteigruppen teilnehmen. Der Sekretär und die Leitungsmitglieder müssen wissen, auf welche Kräfte sie sich bei der Lösung bestimmter Aufgaben besonders stützen können, und dafür sorgen, daß der Kreis dieser aktiven Genossen ständig größer wird. Dazu gehört auch eine enge Verbindung zu den Massen, ohne die eine Parteileitung ihrer Aufgabe nicht gerecht werden kann.

Die Parteileitung hat auch der Arbeit in den Massenorganisationen ihre Aufmerksamkeit zu schenken und darauf zu achten, daß die Parteimitglieder und Kandidaten in den Massenorganisationen die von der Leitung der Grundorganisation gestellten Aufgaben erfüllen.

Zu den ständigen Aufgaben der Leitung gehört es, die Kampfkraft der Partei zu stärken, indem die besten Werktätigen, besonders aus jenen Abschnitten der materiellen Produktion, in denen die Partei noch schwach vertreten ist, als Kandidaten für die Partei gewonnen werden.

*

Mit diesen Hinweisen möchten wir den Parteileitungen, besonders den neugewählten Funktionären, die ersten Schritte in ihrer Leitungstätigkeit erleichtern. Auch die Kreisleitungen sollten bei der Anleitung die neugewählten Leitungen besonders unterstützen und Maßnahmen zu ihrer Qualifizierung einleiten, damit sie ihren Aufgaben gewachsen sind.

Erich Beiger

Niemals wieder — das steht unverrückbar fest — werden die Kräfte der Vergangenheit von ganz Deutschland Besitz ergreifen. Das ist für immer vorbei! Es gibt keine Kraft in der Welt, die imstande wäre, die fest im sozialistischen Lager stehende Deutsche Demokratische Republik aus den Angeln zu heben.

Die Zukunft — und das nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt — gehört dem Frieden und dem Sozialismus. Und ebensowenig denkbar wie ein Sieg der Vergangenheit über die Zukunft, ist eine Vermischung von Sozialismus und Kapitalismus, von Friedenspolitik und Revanchepolitik, von Humanismus und militaristischer Barbarei denkbar. „Wanderern zwischen zwei Welten“ ist heute kein Weg mehr offen.

Der Weg aber zu einem vereinigten, friedlichen und demokratischen Deutschland wird frei sein, wenn die Herrschaft der Monopolkapitalisten und Großgrundbesitzer, der Imperialisten und Militaristen in Westdeutschland überwunden ist.

(Aus „Die geschichtliche Aufgabe der DDR und die Zukunft Deutschlands“)